

U159 Pararendzina-Rigosol und kalkhaltiger Rigosol aus Fließerden auf sandiger Molasse**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	u-Y03	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, häufig Reben und Obstbau	
Relief	schwach und mittel geneigte Hänge sowie einzelne Scheitelpunkte	
Bodentyp	Pararendzina-Rigosol und kalkhaltiger Rigosol	
Ausgangsmaterial	durch rigolen umgelagerte Fließerde aus Molassematerial und Geschiebemergel, z. T. auf anstehendem (Kalk-)Sandstein der Oberen Meeresmolasse	
Bodenartenprofil	Su4–Ls3,Gr–G2–3	4→10 dm
	Su2–3,Gr3–6;^s;^sk	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung		
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

auf Rücken Pararendzina auf Sandstein; schwach geneigte Hänge mit kalkhaltigem Parabraunerde-Rigosol; vereinzelt Pelosol aus toniger Molasse-Fließerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (140–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–170 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	gering bis mittel (50–180 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen zwischen Überlingen und Sipplingen (Bodenseekreis)